

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wert zu vermeiden suchen, indem man das Bauwerk möglichst gegen Grundfeuchtigkeit isoliert und vor dem Einflusse von Regen und Schnee schützt.

Aus dem Vorstehenden ist ersichtlich, daß die Mäckler'sche Broschüre, sowohl für bauausführende Techniker wie auch für Verfertiger von Baumaterialien, insbesondere von Ziegeln, sehr beachtenswerte Winke enthält. Wir empfehlen die Broschüre den Interessenten zur Anschaffung; sie befindet sich auch in der Bibliothek der bad. Landesgewerbehalle. (Bad. Gewerbeztg.)

Verschiedenes.

Bauwesen in Basel. Wohl in keiner Schweizerstadt wird gegenwärtig mit alten engen Quartieren so gründlich aufgeräumt, wie in Basel. Licht und Luft ist die Parole. So weichen jetzt an der durch die Birsigüberwölbung neu geschaffenen Falknerstraße die alten verwinkelten Häuser dem baulichen Fortschritt; nicht weniger als drei Bauten sind gleichzeitig in Angriff genommen, wovon die Neubaute an der Ecke Falknerstraße-Pfluggasse eine ansehnliche Rückversetzung gegenüber der alten Baulinie aufweist, so daß da der erste Schritt zur Verbreiterung der Verbindung der Parallelstraßen Gerbergasse und Freiestraße gemacht ist. An der Falknerstraße soll noch ein anderes modern-großstädtisches Unternehmen errichtet werden und zwar ein Automaten-Café im Parterre des Hotels Metropole-Monopole, wo weder befrachtete Kellner noch liebenswürdige Vertreterinnen des schönen Geschlechtes die Gäste servieren werden, sondern die Bedienung geschieht nach Einwurf eines entsprechenden Geldstückes automatisch, wie solche Restaurations-Automatenhallen bereits in Großstädten wie Paris, Wien, München zc. existieren.

Kilchberg am Zürichsee läßt durch Herrn Architekt Roth in Zürich den Plan für eine Gemeindebaute, die Turnhalle, Spritzenhaus, Gemeindefanzlei zc. in sich vereinigt, erstellen. Dieselbe ist auf ca. 65,000 Franken budgetiert und soll auf die ausichtsreiche Höhe neben das Schulhaus zu stehen kommen, wodurch das Bild von Bendlikon-Kilchberg, vom See aus gesehen, noch

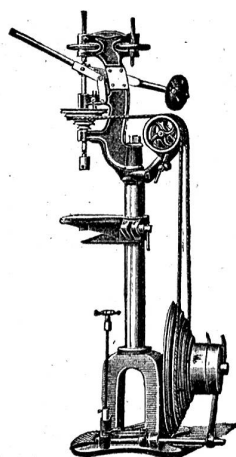
bedeutend an Reiz gewinnen wird. — In Bendlikon läßt Herr Posthalter Hürlimann hart beim Bahnhof durch Herrn Baumeister Dangel in Wollishofen ein neues Post- und Telegraphengebäude mit Wohnungen erstellen.

Eidgenössisches Postgebäude in Altdorf (Uri). Das eidgenössische Postdepartement hat als Bauplay für das Postgebäude in Altdorf die sogen. Landleutenmatte an der Bahnhofstraße, Eigentum der Urner Regierung, um 40,000 Fr. gekauft. Die Urner Regierung hatte diesen etwas abgelegenen Landstreifen um 8000 Fr. erworben, verdient also netto 32,000 Fr. daran. Im Neubau sollen auch die Räumlichkeiten für die kantonalen Archive und Bureauz geschaffen werden. Die Altdorfer sind über diesen Handel gar nicht erbaut; sie hätten Post, Telegraph und Kantonsbureauz lieber im Centrum gehabt als nebendraußen.

Schulhausbau Wängi (Thurgau). Die Schulgemeinde Wängi hat den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 65,000 Fr. nach den Plänen des Architekten Meyer in Frauenfeld beschlossen.

Neubauten in Zweisimmen. Mit den Arbeiten für den Personalbahnhof ist begonnen worden. Die Profile verzeihen eine Frontlänge von 22 m und lassen keinen Zweifel, daß ein ganz stattlicher Bau erstellt wird. Der Platz ist in ausichtsreicher, schöner Lage, die wohl sicher bald weiteren Bauten rufen wird. Ein Restaurationsgebäude wird gutem Vornehmen nach bis zur Eröffnung der Bahn fertiggestellt sein. An der Bahnhofstraße dann sind mehrere Neubauten vorbereitet und teilweise bereits angegriffen.

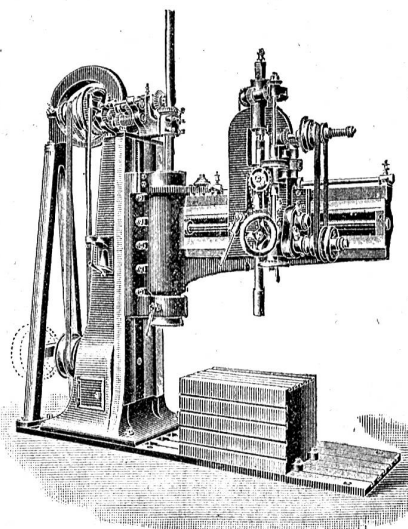
Hotelbauten im Engadin. Vom Restaurant Tschanüff bei Remüs soll ein Fußweg durch die enge Sinestraßschlucht zu den Mineralquellen erstellt werden. Bei den Quellen selbst ist jetzt ein kleines Bade- und Gasthaus gebaut worden, da vorläufig noch zu große Schwierigkeiten bestehen, um auf dem Plateau des Tschern ein groß-angelegtes Kurhaus zu schaffen. Es walten zwischen der Gemeinde Sent und der Pachtgesellschaft auch noch Differenzen, die aber bei gutem Willen sollten gehoben werden können.



Spezialität:

**Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,**

eigener patentirter unüber-
troffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.